

Editorial



Dr. Nicolai Kemle,
Vorstand Institut für
Kunst und Recht IFKUR
e.V. Kanzlei
Dr. Kemle & Leis

Liebe Kunstrechtsfreunde,

kurz vor der kommenden Jahreswende bietet es sich an, eine erste Zwischenbilanz unserer Arbeit zu ziehen. Seit der Gründung vor drei Jahren im Oktober 2006 konnte sich das Institut für Kunst und Recht IFKUR e.V. sehr gut etablieren. Dies zeigt sich zunächst an der erfreulich großen und immer noch wachsenden Zahl von nunmehr über 130 Mitgliedern. Dies macht unsere Arbeit überhaupt erst möglich. Unseren Mitgliedern gebührt deshalb unser Dank. Viel verdanken wir darüber hinaus dem Beirat des Instituts. Seine hochkarätige Besetzung und auch sein weiteres Wachstum ist Voraussetzung für das fachliche Gelingen unserer Projekte und Ansporn für die Zukunft.

Mittlerweile drei Heidelberger Kunstrechtstage, der im Nachgang zu der jeweiligen Tagung erscheinende Tagungsband, die seit 2007 vierteljährlich erscheinenden Ausgaben des Kunstrechtsspiegels und vielfältige Publikationen stehen im Übrigen für die Produktivität des IFKUR e.V. Die freundliche Akzeptanz, die diese Arbeit findet, motiviert uns dazu, das Kunstrecht weiter wissenschaftlich zu begleiten und voranzutreiben. Die wachsende Anzahl der Publikationen im Bereich des Kunstrechts, die ständigen Nachrichten zum Kunstrecht in den verschiedenen Presseorganen, die Vielfalt an Tagungen zu den verschiedensten Bereichen des Kunstrechts sowie die fruchtbare Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen belegt zugleich die wachsende Nachfrage nach der Auseinandersetzung mit kunstrechtlichen Fragestellungen.

In diesem Zusammenhang ist es mir eine Freude, auf die Gründung der Forschungsgesellschaft Kunst und Recht durch Frau Univ.-Prof. Dr. Gerte Reichelt, Universität Wien, gemeinsam mit Prof. Dr. Dr. h.c. Kurt Siehr, M.C.L., Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht, Hamburg, beide IFKUR-Beiräte, hinzuweisen. Die Gründungsveranstaltung fand in wunderbarem Rahmen im Ludwig-Boltzmann Institut für Europarecht in Wien statt. Anlässlich der Gründung stellte Frau Dr. Erika Pieler ihr Werk „Internationaler Kulturgüterschutz und die UNESCO-Konvention von 1970: Untersuchung zur Umsetzung völkerrechtlicher Verpflichtungen in Österreich“ vor. Eine Besprechung dieses Werkes findet sich in diesem Heft. Das erste Symposium der Forschungsgesellschaft trägt den Titel „Denkmalschutz in Europa – Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft“. Es werden u.a Länderberichte zu Österreich, Deutschland und der Schweiz vorgetragen sowie europäische Perspektiven aufgezeigt. Das Symposium findet am 18. Juni 2010 im Audienzsaal des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur in Wien statt. Das IFKUR wünscht der Forschungsgesellschaft und seiner ersten Tagung allen erdenklichen Erfolg!

Schließlich möchte ich Sie auf den kommenden IV. Heidelberger Kunstrechtstag am 17. und 18. September 2009 in der Heidelberger Akademie der Wissenschaften hinweisen, zu dem wir Sie schon jetzt herzlich einladen. Vorerst wünsche ich Ihnen aber Frohe Weihnachten, gesegnete Feiertage und ein Gutes Neues Jahr.

Nicolai Kemle